

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

ACTIVATED

GRUNDKURS 1 • DEN GLAUBEN ENTDECKEN

DIE SUCHE NACH DEM SINN

Den Sinn des Lebens
finden

Ein persönlicher Gott

Unsere Beziehung zu
unserem Schöpfer

Wer ist Jesus?

Triff den Mann

Wie der Himmel ist

Was passiert, wenn wir
sterben





EDITORIAL DIE SUCHE NACH DEM SINN

Worum geht es im Leben? Weshalb bin ich hier? Gibt es eine Bestimmung, einen Plan für mich? Und wenn ja, welchen? Fragen wie diese haben die Seele und die Fantasie der Menschen seit jeher bewegt. Unabhängig von Nationalität, sozialem Status, ethnischer Zugehörigkeit oder Glaubensrichtung suchen die Menschen auf der ganzen Welt nach dem Gleichen: nach Wahrheit, Sinn, Liebe, Glück und Seelenfrieden.

In der heutigen, sich ständig verändernden, immer komplexeren und schnelllebigeren, vernetzten Welt sind immer mehr Menschen in der Hektik gefangen, erfolgreich zu sein oder finanziell über die Runden zu kommen. Sie haben oft wenig Zeit, um über scheinbar abstrakte Fragen wie den Sinn des Lebens oder über das Schicksal ihrer ewigen Seele nachzudenken.

Im Laufe der Jahre stellen Menschen oft fest, dass der Druck des Lebens und der Versuch, allen Verpflichtungen nachzukommen, sie mit Stress und Angst, statt mit Frieden und Zufriedenheit erfüllt hat. Diese Welt mit all ihren materiellen Gütern und flüchtigen Vergnügungen, kann niemals die großen Fragen des Lebens beantworten. Materielle Dinge können vorübergehend befriedigen, aber niemals die unendliche Sehnsucht der Seele nach Wahrheit, Bestimmung und Sinn stillen.

Wenn eine persönliche Krise oder Tragödie

eintritt - ein unerwarteter Unfall oder eine schwere Krankheit, ein Todesfall in der Familie, ein großer persönlicher Verlust irgendeiner Art - können alle Errungenschaften und Güter dieser Welt wenig dazu beitragen, Hoffnung zu wecken oder wiederherzustellen. In solchen Zeiten wird den Menschen oft bewusst, dass die wahren Werte des Lebens - Liebe, Sinn und Bestimmung - das ist, was letztlich zählt.

Die Bibel lehrt uns, dass Gott ein liebender Vater ist, der jeden Menschen auf einzigartige Weise liebt und diese wunderbare Welt geschaffen hat. Als göttlicher Schöpfer ist Gott der Einzige, der dem Universum einen Sinn, den Planeten einen Zweck, unseren Herzen Liebe, unserem Verstand Frieden, unserem Geist Ruhe und unserer Seele Freude geben kann. Durch den Glauben an Jesus Christus werden wir zu Gottes Kindern. Er kommuniziert mit uns, wohnt in uns und liebt uns.

Wir möchten dich ermutigen, mit dieser Serie von Activated Magazinen mehr über Gott, seine Liebe zu den Menschen und seinen Plan für dein Leben zu erfahren. In ihnen werden Kernthemen behandelt, die wichtig sind, um im Glauben zu wachsen, eine Beziehung zu Gott aufzubauen, sein Wort in der Bibel zu studieren und deinen Glauben mit anderen zu teilen. Wir beten, dass dieser Activated Grundkurs ein Segen für dich auf deinem Glaubensweg sein wird!

Ein persönlicher Gott

Einige der großen Weltreligionen glauben nicht an einen persönlichen Gott und beten ihn auch nicht an. Stattdessen wird er als eine Art höchste Realität oder grundlegendes Prinzip betrachtet, das dem Universum zugrunde liegt. In dieser Vorstellung von Gott wird er gewöhnlich als ein Wesen wahrgenommen, das den menschlichen Bedürfnissen und Umständen gegenüber eher distanziert und unzugänglich ist. Die Bibel sagt uns jedoch, dass Gott sich ganz persönlich um jeden von uns kümmert und dass der Herr sich über alle, die ihn lieben, erbarmt, wie ein Vater sich zärtlich seiner Kinder erbarmt (Psalm 103,13).

Andere Religionen, die das erstaunliche Wunder und Gleichgewicht der Natur erkannt haben, sind zu dem Schluss gekommen, dass die physische Schöpfung selbst Gott sein muss und dass alles, was wir sehen, eine Manifestation oder ein Teil Gottes ist. Da er die große Macht ist, die alles erschaffen hat, ist Gott in gewisser Weise ein Teil aller Dinge und alle Dinge sind ein Teil von ihm, von den riesigen Galaxien des Universums bis hin zu der kohäsiven Kraft des kleinsten Atoms. Aber die Bibel sagt uns, dass wir den Schöpfer anbeten, ihn persönlich kennen lernen und eine lebendige Beziehung zu Gott selbst haben können.

Gott ist kein distanziertes, uninteressiertes Wesen. Er ist ein persönlicher Gott, der eine Beziehung zu jedem von uns, seiner Schöpfung, haben möchte. Er hat sich uns durch sein Wort in der Bibel zu erkennen gegeben. Er ist unser himmlischer Vater, der uns liebt und sich für uns als Individuen interessiert.

Gott will nicht, dass wir unter der Trennung von ihm leiden, denn unsere Herzen können nie wirklich zufrieden sein, wenn wir



Gott und seine Liebe nicht kennen, denn Gott ist Liebe (1. Johannes 4,8). Um uns zu helfen, ihn kennen zu lernen und uns sein ewiges Leben und sein Heil zu bringen, sandte er vor mehr als 2.000 Jahren seinen eigenen Sohn, Jesus, auf die Erde. Jesus wurde auf wundersame Weise durch den Geist Gottes gezeugt und wurde zum lebendigen Abbild Gottes, damit wir sehen können, wie der große unsichtbare Schöpfer ist. Und dieses Bild ist das eines Gottes der Liebe, denn Jesus ging überall hin, um Gutes zu tun, anderen zu helfen und über Gottes große Liebe für uns alle zu lehren.

Nachdem Jesus seine Mission erfüllt hatte, der Welt die gute Nachricht von der Erlösung zu verkünden, gab er sein Leben am Kreuz für die Sünden der gesamten Menschheit. Drei Tage, nachdem sein lebloser Körper in das Grab gelegt worden war, stand Jesus von den Toten auf und besiegte Tod und Hölle für immer.

„Denn Gott hat die Welt (*dich und mich*) so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn (*Jesus*) hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat“ (Johannes 3,16).

WER IST JESUS?

Jesus kam als hilfloses Baby auf die Erde, geboren von einer bescheidenen jungen Frau, die das Kind auf wundersame Weise empfing, obwohl sie noch nie mit einem Mann zusammen gewesen war! Die Nachricht von ihrer Schwangerschaft war so schockierend, dass der Mann, mit dem sie verlobt war, sofort beschloss, die Verlobung zu lösen – bis ein mächtiger Engel eingriff und ihn anwies, bei ihr zu bleiben und für das Kind, das sie in sich trug, zu sorgen und es zu behüten.

Obwohl er zum König der Könige ausersehen und prädestiniert war, wurde Jesus nicht in einem Palast geboren, wo er die Ehre und das Lob des Establishments genoss. Stattdessen wurde er wie die Opferlämmer für den Tempel in deren Scheune geboren, wie sie in abgelegten Unterkleidern der Priester gewickelt und in ihrem Futtertrog zum Schlafen gelegt.

Obwohl seine Geburt keine große Fanfare, auch keine Anerkennung durch die Institutionen der Menschen mit sich brachte, waren in jener Nacht einige arme Hirten auf einem nahegelegenen Hügel, die in Ehrfurcht erstarrten als ein strahlendes Licht am Sternenhimmel aufleuchtete und eine Schar himmlischer Engel die Nacht mit ihrer Freudenbotschaft erfüllte: „Ehre sei Gott in der Höhe! Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind! Denn euch ist heute der Retter geboren, Christus, der Herr" (Lukas 2,11-14).

Sein irdischer Vater war ein Zimmermann, ein bescheidener Handwerker. Jesus passte sich unseren menschlichen Gewohnheiten, Bräuchen und unserer Sprache an, damit er uns mit unserem begrenzten menschlichen Verständnis verstehen und mit uns kommunizieren konnte. Er sah das Leid der Menschen und hatte großes



Mitleid für sie.

Als er sein Lebenswerk begann, zog er überall umher und tat Gutes. Er predigte nicht nur seine Botschaft der Liebe und Wahrheit, er lebte sie auch. Er kümmerte sich nicht nur um die geistlichen, sondern auch um ihre körperlichen und materiellen Bedürfnisse der Menschen, heilte Kranke auf wundersame Weise, gab ihnen zu essen, wenn sie hungrig waren, und teilte sein Leben und seine Liebe mit ihnen. Während seines Wirkens schenkte er Blinden das Augenlicht, Tauben das Gehör, reinigte Aussätzige und erweckte Tote wieder zum Leben.

Er entäußerte sich selbst (Philipper 2,7) und wurde beschuldigt, ein Gefährte der Trinker, Prostituierten und Sünder zu sein, der Ausgestoßenen und Unterdrückten der Gesellschaft. Er sagte sogar, dass diese Menschen eher ins Himmelreich kommen würden als die religiösen Führer, die ihn und seine Botschaft der Wahrheit und Liebe ablehnten.

Als sich seine Botschaft der Liebe verbreitete und seine Anhängerschaft zunahm, erkannten die Führer der etablierten Religion, zu welcher Bedrohung Jesus für sie geworden war. Sie ließen ihn schließlich verhaften und unter der falschen Anklage des Aufruhrs und Umsturzes vor Gericht stellen. Obwohl der römische Statthalter Jesus für unschuldig hielt, wurde er von den ‚Religionisten‘ unter Druck gesetzt und überredet, ihn hinzurichten.

Kurz vor seiner Verhaftung sagte Jesus: „Ohne die Erlaubnis meines Vaters können sie mich nicht einmal anfassen. Wenn ich nur meinen kleinen Finger erheben würde, würde er Legionen von Engeln schicken, um mich zu retten“ (Matthäus 26,53). Stattdessen entschied er sich zu sterben, um dich und mich zu retten. Niemand hat ihm sein Leben genommen. Er hat es niedergelegt; er hat sein Leben aus freiem Willen und aus freien Stücken heraus hingegeben.

Doch selbst sein Tod stellte seine Feinde nicht zufrieden. Um zu verhindern, dass seine Anhänger seinen Leichnam stehlen und be-

haupten, er sei wieder lebendig geworden, rollten sie einen riesigen Stein vor die Tür seines Grabes und postierten eine Abteilung römischer Soldaten, zu seiner Bewachung davor - ein Plan, der sich als vergeblich erwies, denn dieselben Wachen wurden Augenzeugen des größten Wunders überhaupt: Drei Tage, nachdem sein lebloser Körper in das kalte Grab zur Ruhe gelegt worden war, stand Jesus von den Toten auf und siegte für immer über Tod und Hölle!

Seit jenem wundersamen Tag vor mehr als 2.000 Jahren hat Jesus Christus mehr getan, um die Geschichte, den Lauf der Zivilisation und den Zustand der Menschheit zu verändern, als jeder andere Führer, jede Gruppe, Regierung oder jedes Imperium. Er hat Milliarden von Menschen vor der Angst und Ungewissheit eines hoffnungslosen Todes bewahrt und allen, die seinen Namen anrufen, ewiges Leben und die Liebe Gottes geschenkt.

Jesus Christus ist nicht einfach ein Philosoph, Lehrer, Rabbi, Guru oder Prophet. Er ist der Sohn Gottes. Gott, der große Schöpfer, ist allmächtig, allwissend, überall und in allem – weit über unser begrenztes menschliches Verständnis hinaus. Die Bibel sagt uns, dass Gott Liebe ist (1. Johannes 4,8), und weil er die Welt so sehr geliebt hat, sandte er seinen Sohn Jesus in Menschengestalt, um uns zu zeigen, wie er selbst ist, und um uns zu sich selbst zu führen.

Jesus ist der Einzige, der je für die Sünden der Welt gestorben und von den Toten auferstanden ist. Er ist der einzige Erlöser. Er sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich“ (Johannes 14,6).

Wie kannst du zweifelsfrei wissen, dass Jesus Christus wirklich der Sohn Gottes und der Weg zur Erlösung ist? Bitte ihn aufrichtig, sich dir zu offenbaren. Er ist real und er liebt dich - so sehr, dass er für dich gestorben ist und für deine Sünden gelitten hat, damit du, wenn du ihn und sein Geschenk des ewigen Lebens annimmst, nicht für sie büßen musst.



EIN EINZELNES LEBEN, VERÄNDERTE DIE WELT

JAMES A. FRANCIS (1864-1928)

Hier ist ein Mann, der in einem unbedeutenden Dorf, als Sohn einer Bäuerin geboren wurde. Er wuchs in einem anderen unbedeutenden Dorf auf, arbeitete bis zu seinem dreißigsten Lebensjahr als Tischler, und war dann drei Jahre lang Wanderprediger.

Er hat nie ein Buch geschrieben. Er hatte nie ein Amt inne. Er besaß nie ein Haus. Er hatte nie eine Familie. Er hat nie eine Uni besucht. Er hat nie eine große Stadt betreten. Hat sich nie mehr als zweihundert Meilen von seinem Geburtsort entfernt. Er hat nie etwas getan, was die heutige Gesellschaft als Zeichen von Größe werten würde. Er hatte keine anderen Referenzen als sich selbst. Er hatte nichts weltliches, sondern nur die Kraft seiner göttlichen Menschlichkeit. Er war noch ein junger Mann, als sich die öffentliche Meinung gegen ihn wandte.

Seine Freunde liefen davon. Einer verleug-

nete ihn, ein anderer verriet ihn. Er wurde seinen Feinden ausgeliefert. Er erlebte die Ironie eines Prozesses. Er wurde zwischen zwei Dieben an ein Kreuz genagelt. Während er im Sterben lag, spielten seine Henker um den einzigen Besitz, den er auf Erden hatte - seinen Mantel. Als er tot war, wurde er durch das Mitleid eines Freundes in ein geliehenes Grab gelegt.

Zwanzig Jahrhunderte sind vergangen, und heute ist er das Kernstück der Menschheit, die größte Quelle göttlicher Führung und Inspiration. Ich liege nicht weit daneben, wenn ich sage, dass alle Armeen, die je marschiert sind, und alle Flotten, die je gebaut wurden, und alle Parlamente, die je getagt haben, und alle Könige, die je regiert haben, zusammengenommen, das Leben der Menschen auf dieser Erde nicht so sehr beeinflusst haben wie dieses eine Leben - Jesus!



WARUM IST JESUS GESTORBEN?

Warum sollte der Herr des Universums, Gott im Fleisch, zulassen, dass er gefangen genommen, fälschlich angeklagt, vor Gericht gestellt und verurteilt, ausgepeitscht, entkleidet und wie ein gewöhnlicher Verbrecher an ein Kreuz genagelt wird? Die Antwort ist einfach: Weil er dich und mich liebt!

Wir alle haben manchmal etwas falsch gemacht und waren lieblos und unfreundlich zu anderen. Die Bibel sagt: „Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren.“ (Römer 3,23 NeÜ). Das Schlimmste an unseren Sünden ist, dass sie uns von Gott trennen, der absolut sündlos und vollkommen ist. Um uns zu Gott zu bringen, hat Jesus, der sündlose Sohn Gottes, die Sünden der ganzen Menschheit auf sich genommen. Er hat die Strafe für unsere Sünden auf sich genommen und die schrecklichen Schmerzen des Kreuzestodes erlitten. Er starb den Tod eines Sünders, damit wir durch sein Opfer Vergebung und Freiheit von unseren Sünden finden können.

DEN MANN KENNENLERNEN

Wenn du Jesus noch nicht kennst oder seine Vergebung und das Geschenk des ewigen Lebens noch nicht empfangen hast, kannst du Jesus jetzt persönlich in dein Herz und dein Leben aufnehmen, indem du dieses Gebet aufrichtig betest:

Lieber Jesus, bitte vergib mir für alle meine Sünden. Ich glaube, dass Du Gottes Sohn bist und für mich gestorben bist, und ich bitte Dich, in mein Leben zu kommen. Ich öffne Dir die Tür und lade Dich in mein Herz ein. Bitte erfülle mich mit Deinem Heiligen Geist und hilf mir, anderen von Dir zu erzählen, damit auch sie Dich kennenlernen können. Amen.

WIE ICH MEINE BERUFUNG FAND

RUTH DAVIDSON

Als Schulmädchen, hörte ich einmal ein melancholisches Lied, in dem es heißt „Warum wurde ich geboren; warum lebe ich?“ Damals konnte ich mir nicht vorstellen, warum sich jemand diese Frage stellen sollte.

Aber im Laufe der Jahre wurde mir klar, dass jeder Mensch nach einer Antwort sucht, nach einem Grund für sein Leben. Ich habe gesehen, dass sich viele Menschen Fragen stellen wie „*Warum bin ich auf der Welt?*“ oder „*Was ist meine Berufung?*“

Manche Menschen suchen leider ihr ganzes Leben lang nach Antworten auf diese Fragen, ohne sie jemals zu finden. Aber wenn wir aber auf unseren Schöpfer und seinen Plan für die Menschheit schauen, können wir erkennen, wozu wir hier sind und was wir mit unserem Leben anfangen sollten. Erst wenn wir über uns selbst hinaus auf die Wahrheit von Gottes Wort der Bibel schauen, beginnen wir zu verstehen, wozu es im Leben geht.

Wenn unsere Zeit auf dieser Erde zu Ende geht und Gott uns in unsere ewige Heimat ruft, dann zählt nur noch unsere Liebe zu Gott und zu den Menschen, ausgedrückt in freundlichen und fürsorglichen Worten und Taten.

Die Einzigartigkeit von Jesus

Für Historiker*innen sind die Fakten über Jesus so eindeutig und klar wie die über Julius Cäsar. Wir finden nicht nur ein genaues Porträt von ihm in den Dokumenten des Neuen Testaments, Auch Dutzende von alten, nicht-biblichen Manuskripten bestätigen, dass Jesus eine reale historische Persönlichkeit war, die zu Beginn des ersten Jahrhunderts in Palästina lebte.

Wollte man Jesus mit einem einzigen Adjektiv beschreiben, wäre es wohl „einzigartig“. Seine Botschaft war einzigartig. Seine Aussagen, über sich selbst, waren einzigartig. Seine Wunder waren einzigartig. Und der Einfluss, den er auf die Welt ausübte, ist und bleibt unübertroffen.

Ein herausragender und zweifellos einzigartiger Aspekt von seinem Leben ist, dass viele Jahrhunderte vor seiner Geburt, buchstäblich Hunderte von detaillierten Vorhersagen und Prophezeiungen gemacht wurden – spezifische Details über seine Geburt, sein Leben und seinen Tod –, die kein gewöhnlicher sterblicher Mensch hätte erfüllen können. Im Alten Testament finden sich über 300 solcher Vorhersagen über den „Messias“ oder „Erlöser“, die *Jahrhunderte vor* Jesu Geburt niedergeschrieben wurden.

Im Jahr 750 v. Chr. prophezeite der Prophet Jesaja: „Der Herr selbst wird euch ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und sie wird seinen Namen Emmanuel nennen“ (Jesaja 7,14). Siebeneinhalb Jahrhunderte später wurde eine Jungfrau namens Maria in Israel vom Engel Gabriel besucht, der ihr ankündigte, dass sie einen Sohn gebären würde, der Emmanuel genannt werden würde, was „Gott mit uns“ bedeutet.

Im Neuen Testament heißt es: „Wie wird das geschehen?“, fragte Maria. „Ich habe ja noch nie mit einem Mann geschlafen.“ „Der Heilige Geist wird über dich kommen“, erwiderte der Engel, „die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird das Kind, das du zur Welt bringst, heilig sein und Sohn Gottes genannt werden.“ (Lukas 1,34-35 NEÜ).

Als Jesus sein Lebenswerk begann, zog er überall umher, um Gutes zu tun, Menschen zu helfen, Kinder zu lieben, Herzschmerzen zu heilen, müde Körper zu stärken und allen, die er erreichen konnte, Gottes Liebe zu bringen. Er predigte seine Bot-



schaft nicht nur, sondern lebte sie als einer von uns. Er kümmerte sich nicht nur um die geistlichen Bedürfnisse der Menschen, sondern verbrachte auch viel Zeit damit, sich um ihre körperlichen und materiellen Bedürfnisse zu kümmern, indem er sie auf wundersame Weise heilte, Blinde sehend und Taube hörend machte, Aussätzige reinigte und Tote auferweckte. Er gab den Menschen zu essen, wenn sie hungrig waren, und tat alles, was er konnte, um sein Leben und seine Liebe zu teilen.

Kurz bevor er verhaftet und gekreuzigt wurde, betete Jesus in dem Wissen, dass er bald wieder mit seinem himmlischen Vater vereint sein würde: „Und nun, Vater, verherrliche du mich bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.“ (Johannes 17,5 LUT).

Der Sohn Gottes verzichtete freiwillig auf seine unbegrenzte Macht und wurde zu einem winzigen, hilflosen Säugling. Er verließ seinen Thron im Himmel, wo ihn unzählige Engel anbeteten und ihm alle Kräfte des Universums zur Verfügung standen, und nahm den Platz eines Dieners ein. Er wurde verhöhnt, verspottet, verfolgt und schließlich von denen getötet, die er retten wollte.

Die Bibel sagt uns, dass Jesus „ein Hohepriester ist, der unsere Schwächen mitfühlt, denn er wurde in allen Punkten versucht wie wir, aber ohne Sünde“ (Hebräer 4,15). Man stelle sich das vor! Der Sohn Gottes wurde buchstäblich ein Bürger dieser Welt, ein Mitglied der Menschheit, um uns mit seiner Liebe zu erlösen, einen greifbaren Ausdruck seines Mitgefühls und seiner Sorge zu geben und um uns zu helfen, seine Wahrheit zu verstehen.

Tief in ihrem Herzen wissen die meisten Menschen, dass ihnen etwas in ihrem Leben fehlt. Äußerlich scheinen sie alles zu haben – Geld, Stellung, Familie, Freunde, all die Dinge, die sie glücklich machen sollten – und doch verspüren sie eine Leere, einen Hunger, den nichts wirklich stillt. Jesus sagt, dass er das Brot des Lebens ist, das den „Hunger und Durst“ unseres Herzens stillt (Johannes 6,35). Die Einsamkeit, Leere und Unzufriedenheit, die so häufig von Menschen erfahren wird, können durch dauerhaften Frieden und Freude ersetzt

werden, wenn wir zu ihm kommen.

Jesus und sein Leben und seine Lehren sind universell. Gott hat seinen Sohn gesandt, um allen Männern und Frauen, allen Völkern, allen Menschen zu zeigen, wie er selbst ist, um uns seine große Liebe und Wahrheit frei zu bringen. In Jesus geschah das, was für das Heil und Erlösung der Menschheit notwendig ist, so, dass es nie wieder wiederholt werden muss. Deshalb können wir mit Gewissheit in Anspruch nehmen, dass es für das größte Leiden der Menschheit nur ein einziges Heilmittel gibt – Jesus.

Die historischen Fakten über Jesus von Nazareth können von niemandem bestritten werden, der sie ernsthaft und unvoreingenommen prüft. Insbesondere gibt es keinen Grund, daran zu zweifeln, dass nach seinem Tod etwas Unglaubliches geschah, das seine winzige Schar niedergeschlagener Jünger in eine Schar von Zeugen verwandelte, die auch die Verfolgung durch das empirische Rom nicht aufhalten konnte. Niedergeschlagen und entmutigt, weil ihr Herr von seinen Feinden grausam gekreuzigt worden war, dachten die Jünger, ihre Hoffnungen seien genauso tot und ihre Träume zerplatzt. Doch drei Tage nach Jesu Tod wurde ihr Glaube auf so dramatische Weise neu entfacht, dass keine Macht der Welt ihn zu löschen vermochte.

Das Neue Testament berichtet, dass Jesus nach seiner Auferstehung mehr als 500 Augenzeugen persönlich erschienen ist (1. Korinther 15,6). Das war die durchschlagende Botschaft, die seine ersten Jünger*innen kühn in der ganzen Welt verkündeten: „Gott hat ihn von den Toten auferweckt!“ (Apostelgeschichte 13,30)

Und diese bescheidene Handvoll seiner ursprünglichen Anhänger erzählte der ganzen Welt die gute Nachricht, dass Gott nicht nur seinen Sohn in die Welt gesandt hat, um uns seine Wahrheit zu lehren und uns seine Liebe zu zeigen, sondern auch, dass Jesus um unsestwillen den Tod erlitten hat und dann aus dem Grab auferstanden ist. So brauchen wir, die wir ihn kennen und an ihn glauben, den Tod nie mehr zu fürchten, denn wir sind gerettet und auf dem Weg in den Himmel - dank Jesus.





WIE ICH JESUS KENNENLERNTE

ROSANE PEREIRA

Obwohl ich in einer christlichen Familie aufwuchs, fühlte ich mich als Teenager von den Problemen der Welt überfordert und begann, an meinem Glauben zu zweifeln. Jedoch mit 18 hatte ich einen Freund, der ein überzeugter Gläubiger war. Wir hatten einige Diskussionen über den Glauben, und er war so aufrichtig, dass ich anfangs, an meinen Zweifeln zu zweifeln.

Eines Tages nahm ich sein Neues Testament, ging in den großen Stadtpark und setzte mich bei einem kleinen See. Ich begann am Anfang des, im Matthäus-Evangeliums zu lesen. Als ich zur Bergpredigt kam, war ich schockiert! Das waren die Prinzipien, nach denen ich leben wollte; aber so klar hatte ich sie noch nirgendwo formuliert gesehen.

Ich las den ganzen Nachmittag, wechselte von Evangelium zu Evangelium. Es war wie eine Filmszene, in der jemand so fokussiert ist, dass alles und jeder andere verschwindet. Ich wurde auf die staubigen Straßen Galiläas, in die Fischerdörfer und in den Tempel versetzt

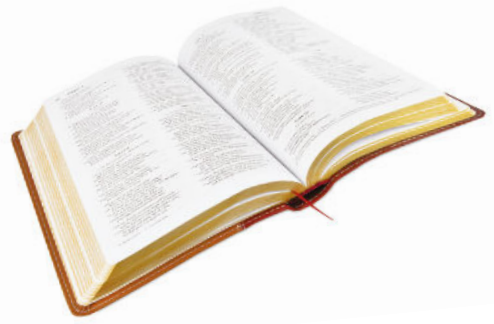
und war einer der Jünger Jesu, gespannt darauf, was er als nächstes sagen und tun würde.

Als ich das letzte Kapitel des Johannesevangeliums las, dämmerte es bereits. Ich ging wie verwandelt nach Hause und wollte nur noch herausfinden, wie ich das, was Jesus gelehrt hatte, leben konnte. Ein paar Monate später zeigte er mir selbst meine Lebensaufgabe, und seitdem versuche ich mein Bestes, um sie zu erfüllen.

Jesus kennenzulernen, ist die wichtigste Entdeckung, die man machen kann! Jemand hat einmal gesagt, dass das Lesen der Bibel wie das Lesen unserer eigenen Geschichte ist, denn auch wir sind Teil dieser Geschichte, die sich in jedem unserer Leben abspielt. Und das Beste daran ist, dass wir mit Jesus im Herzen wissen, dass unsere Geschichte ein Happy End hat!

ROSANE PEREIRA IST ENGLISCHLEHRERIN
UND SCHRIFTSTELLERIN IN RIO DE JANEIRO,
BRASILIEN.

DAS EVANGELIUM DES JOHANNES



Die vier Evangelien des Neuen Testaments - Matthäus, Markus, Lukas und Johannes - erzählen die wunderbare Geschichte von Jesu Leben auf der Erde. Das vierte Evangelium, das Johannesevangelium, enthält die meisten Worte Jesu und skizziert seinen liebevollen Plan für dein Leben. Nachfolgend findest du einige der wichtigsten Passagen und Verse aus dem Johannesevangelium, die du beim Lesen und Lernen besonders beachten solltest:

Jesus: Das Wort Gottes, das wahre Licht der Welt.

Kapitel 1, Verse 1-18

Schlüsselsvers - Johannes 1,12: „All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.“

Was bedeutet es, „wiedergeboren“ zu sein?

Kapitel 3, Verse 1-21

Schlüsselsvers - Johannes 3:3: „Jesus erwiderte: ‚Ich versichere dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.‘“

Die Frau am Brunnen: „Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.“

Kapitel 4, Verse 1-30

Schlüsselsvers - Johannes 4,24: „Gott ist Geist; deshalb müssen die, die ihn anbeten wollen, ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“

So viel du essen kannst! - Jesus speist 5.000.

Kapitel 6, Verse 1-13, 25-40

Schlüsselsvers - Johannes 6,35: „Jesus erwiderte: ‚Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie wieder hungern. Wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.‘“

Der gute Hirte - ein absolutes Lieblingskapitel.

Kapitel 10, Verse 1-30

Schlüsselsvers - Johannes 10,27-28: „Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich schenke ihnen das ewige Leben, und sie werden niemals umkommen. Niemand wird sie mir entreißen,“

Lazarus wird von den Toten auferweckt - wie ist das passiert?

Kapitel 11, Verse 1-46

Schlüsselsvers - Johannes 11,25: „Jesus sagte zu ihr: ‚Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.‘“

Jesus, der wahre Weinstock.

Kapitel 15 (alles)

Schlüsselsvers - Johannes 15,4-5: „Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben. Denn eine Rebe kann keine Frucht tragen, wenn sie vom Weinstock abgetrennt wird, und auch ihr könnt nicht, wenn ihr von mir getrennt seid, Frucht hervorbringen. Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, wird viel Frucht bringen. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“

Das letzte Gebet Jesu, für Liebe und Einheit.

Kapitel 17 (alles)

Schlüsselsvers - Johannes 17:22-23: „Ich habe ihnen die Herrlichkeit geschenkt, die du mir gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir eins sind – ich in ihnen und du in mir, damit sie alle zur Einheit vollendet werden. Dann wird die Welt wissen, dass du mich gesandt hast, und wird begreifen, dass du sie liebst, wie du mich liebst.“

Gottes bedingungslose Liebe

PETER AMSTERDAM



Gottes bedingungslose Liebe kennt keine Grenzen, sie ist unveränderlich und ohne Einschränkungen. Sie wird umsonst gegeben, egal was. Wir alle haben gesündigt, und Sünde führt zur Trennung von Gott. Dennoch liebt Gott uns. Das heißt nicht, dass er alles liebt, was wir tun, aber er liebt uns. Er liebt die Menschheit sogar so sehr, dass er es möglich gemacht hat, die Kluft, die durch unsere Sünden und Verfehlungen entstanden ist, durch den Opfertod seines Sohnes Jesus zu überbrücken.

„Christus kam ja zu einer Zeit, als wir der Sünde noch hilflos ausgeliefert waren, und er starb für uns, die wir ohne Gott lebten. Gott dagegen beweist uns seine große Liebe dadurch, dass er Christus sandte, damit dieser für uns sterben sollte, als wir noch Sünder waren.“ (Römer 5,6-8).

Gott liebt uns nicht für das, was *wir* sind, sondern wegen dem, was *er* ist. Er liebt jeden einzelnen Menschen auf der ganzen Welt gleichermaßen und bedingungslos. Selbst wenn jemand noch nie etwas von Gott gehört hat, selbst wenn jemand sagt, er hasse ihn, liebt er diese Person trotzdem bedingungslos. Gottes Liebe ist unergründlich. Sie ist vollkommen.

Jeder Mensch ist für Gott wertvoll, unabhängig von Alter, Rasse, Nationalität, Aussehen, wirtschaftlichem Status, religiösem Glauben, politischer Zugehörigkeit oder sexueller Orientierung. Vielleicht gefallen uns die Überzeugungen, der Lebensstil oder die Entscheidungen eines Menschen nicht. Vielleicht stimmen wir nicht mit ihren politischen oder ande-

ren Meinungen überein. Ja sie mögen sogar ohne Rücksicht auf Gottes Moralvorstellungen leben – ganz gleich wie es um sie steht, Gott liebt sie.

Jesus sagte, die beiden wichtigsten Gebote seien, Gott zu lieben und unsere Mitmenschen zu lieben (Matthäus 22,37-40), und wir sollen unser Licht leuchten lassen, damit andere unsere guten Werke sehen und Gott verherrlichen (Matthäus 5,16). Dieser Aufruf zum Handeln zeigt, dass Gott möchte, dass wir mit anderen so umgehen, dass wir ihn widerspiegeln, dass wir andere mit Liebe, Mitgefühl und Barmherzigkeit behandeln, wie er es tut.

Der Apostel Jakobus schrieb, dass die wahre Ausübung des Glaubens sowohl aus äußerem als auch aus innerem Handeln besteht. Äußerlich gegenüber anderen durch praktische Taten und innerlich durch die Hingabe an Gott. Er sagte: „Rein und vorbildlich Gott, unserem Vater, zu dienen bedeutet, dass wir uns um die Sorgen der Waisen und Witwen kümmern und uns nicht von der Welt verderben lassen.“ (Jakobus 1,27).

Jesus hat anderen ständig Liebe entgegengebracht. Er hatte Mitleid mit denen, die in Not waren, und ließ zu liebevollem Handeln bewegen. Er war barmherzig. Er zeigte Freundlichkeit. Er speiste die Hungrigen und heilte die Leidenden. Er kämpfte gegen das Böse und das Unrecht.

Lasst uns tun, was wir können, um ein greifbares Beispiel für Gottes Liebe für die Menschen zu sein, indem wir ihn und seine Liebe mit den Bedürftigen teilen.

Das Kaleidoskop der Liebe Gottes

DENKANSTÖßE

Die Liebe Gottes ist eine der großen Realitäten des Universums, ein Pfeiler, auf dem die Hoffnung der Welt ruht. Sie ist aber auch eine persönliche, intime Sache. Gott liebt keine Bevölkerungen, er liebt Menschen. Er liebt nicht die Massen, sondern jeden einzelnen Menschen. Er liebt uns alle mit einer mächtigen Liebe, die keinen Anfang hat und kein Ende haben kann.

– *W. Tozer (1897-1963)*

Gott liebt dich mit einer großzügigen, extravaganen Liebe, die dir niemals genommen werden kann. Sie ist unbegreiflich. Er liebt dich an deinen guten und in deinen schlechten Tagen. Er liebt dich, wenn du sündigst und wenn du ihm treu bist... Gott hat dich geschaffen, damit er dich lieben kann. – *Rick Warren*

Gottes Liebe spiegelt seine ewige Absolutheit wider. Gottes Liebe ist ewig, wie er selbst: dauerhafter als die Zeit, weiter und tiefer als die unermesslichen Dimensionen des Kosmos. Wie er uns sagt, „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. – (Jeremia 31,3 LUT). – *David Jeremiah*

Obwohl wir unvollkommen sind, liebt

Gott uns vollkommen. Auch wenn wir nicht perfekt sind, liebt er uns perfekt. Auch wenn wir uns verloren und orientierungslos fühlen, umschließt uns Gottes Liebe vollkommen. ... Er liebt jeden von uns, auch diejenigen, die fehlerhaft, abgelehnt, unbeholfen, traurig oder zerbrochen sind.

– *Dieter F. Uchtdorf*

Dein himmlischer Vater liebt dich – jeden einzelnen von uns. Diese Liebe ändert sich nie. Sie wird nicht durch dein Aussehen, deinen Besitz oder der Höhe deines Bankkontos beeinflusst. Sie ändert sich auch nicht durch deine Talente und Fähigkeiten. Sie ist einfach da. Sie ist für dich da, wenn du traurig oder glücklich, entmutigt oder voller Hoffnung bist. Gottes Liebe ist für dich da, ob du glaubst, Liebe zu verdienen oder nicht. Sie ist einfach immer da.

– *Thomas S. Monson (1927-2018)*

Denn ich bin überzeugt: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Teufel, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder hohe Kräfte noch tiefe Gewalten – nichts in der ganzen Schöpfung kann uns von der Liebe Gottes trennen, die uns verbürgt ist in Christus Jesus, unserem Herrn.

– *Römer 8,38–39*



Wie der Himmel ist

MARIA FONTAINE

Hast du dich jemals gefragt, was mit dir passiert, wenn du stirbst? Was erwartet dich, wenn du auf der „anderen Seite“ ankommst, –so es eine andere Seite gibt? Gibt es einen Himmel? Wenn ja, wie sieht er aus? Wirst du dort glücklich sein? Wirst du dort deine Lieben wiederfinden? Wie sehr wird er sich von deinem Leben auf dieser Erde unterscheiden?

Die Bibel erzählt uns viel darüber, was uns erwartet, wenn wir in den Himmel kommen – wie es dort sein wird, wie *wir* aussehen werden, wie unser Körper sein wird und wie das Leben sein wird. Es gibt auch zahlreiche Berichte von Menschen, die eine Nahtoderfahrung gemacht haben, bei der sie kurzzeitig starben, in den Himmel kamen und dann zurückkehrten, um von ihren Erlebnissen zu berichten.

Der Bibel zufolge besteht einer der größten Unterschiede zwischen dem irdischen Leben und dem Himmel darin, dass der Himmel ein vollkommener Bereich ist, ein Ort, der von Gottes Gegenwart erfüllt ist, wo wir all die

Schönheiten und Wunder genießen können, die wir hier auf der Erde haben, aber ohne die Sorgen, den Schmerz, die Leere, die Einsamkeit und die Angst, die uns so oft ergreifen, und ohne den Egoismus, die Habgier, den Hass und die Zerstörung, die wir in der Welt um uns herum sehen.

Gottes Reich wird erfüllt sein von Liebe, Schönheit, Frieden, Trost, Verständnis, Freude, Mitgefühl und vor allem von der Liebe dessen, der uns mehr liebt als jeder andere - Gott selbst. Die Bibel sagt uns, dass Gott ein Gott der Liebe ist. Tatsächlich *ist* er die Liebe (1. Johannes 4,8). Deshalb ist sein Zuhause, das Himmelreich, ein Haus der Liebe, in dem es keinen Schmerz, kein Leid, keine Ablehnung, keinen Kummer und keine Einsamkeit mehr geben wird. (Offenbarung 21,4)

Aus der Bibel wissen wir, dass wir im Jenseits keine gesichtslosen, körperlosen Geister sein werden, die ohne jegliche Gestalt umherschweben. Wir werden Körper haben, ähnlich unserem jetzigen, aber ohne die Krankheiten,

das Unwohlsein, das Altern oder die Schmerzen, das wir in unserem irdischen Körper erleben. (1. Korinther 15:51-53). Wir werden uns aneinander erfreuen und für immer glücklich in der Gegenwart dessen leben, der uns geschaffen hat und der uns liebt.

Die gute Nachricht ist, dass jeder, der an Jesus glaubt und ihn annimmt, das Himmelreich betreten und die Freude, Erfüllung und ewige Liebe erfahren kann, die Gott jedem von uns im kommenden Leben schenken möchte.

Keiner von uns ist gut genug, um den Eintritt in den Himmel zu verdienen; keiner von uns verdient es, aufgrund eigener Verdienste dorthin zu kommen. Deshalb sandte Gott vor über 2.000 Jahren seinen Sohn Jesus auf diese Erde. Jesus hat den Preis für unsere Erlösung bezahlt, indem er für die Sünden der Menschheit gestorben ist, und so können wir durch den Glauben an ihn als unseren Erlöser sein Geschenk des ewigen Lebens empfangen. Das befreit uns von der Last, versuchen zu müssen, gut genug sein zu müssen, um in den Himmel zu kommen, was wir ohnehin nicht schaffen können, weil wir alle voller Fehler und unvollkommene Menschen sind.

Jesus hat durch seinen Tod am Kreuz jedem von uns die Tür zum ewigen Leben in seinem Reich geöffnet. Man kann es sich nicht verdienen, und man kann auch nicht zu schlecht dafür sein, denn die Erlösung ist ein Geschenk Gottes. Jesus liebt dich so, wie du bist. Er kennt dich. Er kennt deine Gedanken und alles, was du je getan hast, selbst deine tiefsten Geheimnisse. Er weiß das alles, aber er liebt dich trotzdem, denn seine Liebe ist grenzenlos.

Seine Liebe geht so weit über alles hinaus, was wir hier auf der Erde verstehen oder mit unseren Augen sehen können. Seine Liebe kann jede Leere füllen und jeden Schmerz oder jede Verletzung heilen. Seine Liebe kann Freude bringen, wo Kummer war, Lachen, wo Schmerz war, und Erfüllung, wo es an Sinn oder Bestimmung fehlte. Wann immer du ihn brauchst, kannst du nach Jesus rufen, und seine Liebe wird bei dir sein und dir helfen.

Wenn du dein Herz für Jesus öffnest und ihn in dein Leben einlädst, wird er für immer bei dir sein. Du kannst ihn nie verlieren! Wenn

du Jesus annimmst, hast du eine dauerhafte Reservierung im Himmel, die nie mehr rückgängig gemacht werden kann, und wenn dein Leben auf der Erde zu Ende ist, wirst du für immer in seiner Gegenwart leben.

Obwohl die Erlösung ein kostenloses Geschenk ist, möchte er, dass du, sobald du Jesus in dein Herz aufgenommen hast, alles in deiner Macht stehende tust, um andere zu lieben und ihnen von Gottes himmlischem Reich zu erzählen. Lass andere an der Wahrheit über Jesus und der Liebe, die Er dir geschenkt hat, teilhaben, damit auch sie Freude in ihrem Leben erfahren können, – sowohl in diesem als auch im nächsten Leben!



GEBET FÜR DEN TAG

GOTT DER HERRLICHKEIT

Himmlischer Vater,

ich lobpreise und verehere Dich und gebe Dir die Ehre, dem Gott aller Schöpfung, der alles geschaffen hat - die Schönheit die ich überall sehe, vom kleinsten bis zum größten Wunder. Vom Atom bis zum Universum ist alles von Deiner Hand erschaffen und übersteigt bei weitem alles, was wir uns vorstellen oder begreifen können.

Du bist der Gott der Herrlichkeit – der Gott der Tiefen, die niemand ergründen kann, der Höhen, so hoch, dass niemand ihre Weite und Ausdehnung begreifen kann, so groß, dass niemand sie je füllen kann.

Ich gebe Dir allen Ruhm, Ehre, Lob und Dank, denn Du bist so groß, mächtig und gewaltig, so weise, liebevoll und allmächtig. Und doch hast du dich herabgelassen, mich zu lieben, mich zu suchen und zu retten und mich in Dein Reich zu holen, damit ich für immer bei Dir lebe.

Amen.





VON JESUS MIT LIEBE

ICH LIEBE DICH - GENAU DICH

Wenn Ich sage, Ich liebe dich, genau dich, dann spreche ich zu jedem einzelnen meiner Kinder aller Lebensbereiche. Ich spreche zu denen, die sich weit weg und entfernt von meiner Liebe fühlen. Ich spreche zu denen, die das Gefühl haben, versagt zu haben und es keine Vergebung gibt, oder die das Gefühl haben, es gäbe keine Hoffnung.

Ich liebe dich so, wie du bist. Meine Liebe streckt sich dir gerade jetzt entgegen. Meine Liebe, meine Vergebung und meine Barmherzigkeit sind genau für dich da, wenn du sie nur annimmst.

Ich häufe nicht alle deine Fehler und Versäumnisse auf, um sie dir vorzuhalten. Wenn ich dich anschau, sehe ich das Gute und die Möglichkeiten, die andere

nicht sehen. Ich sehe dein Herz - und ich liebe dich.

Ich sehe jede deiner Tränen. Ich höre jeden Schrei von dir. Ich spüre jede Enttäuschung, jede Sorge, jede Last und jeden Wunsch von dir. Ich weiß alles über dich - all deine Wünsche, all deine Mängel. Ich sehe dein Herz und alles, was darin ist, und ich liebe dich.

Ich bin immer direkt an deiner Seite. Ich habe dich nie verlassen und werde dich auch nie im Stich lassen. Komm zu mir mit all deinen schweren Lasten und deinem Lebensüberdruß und richte deine Augen auf das ewige Leben, wo du in meiner Liebe für immer und ewig, unsterblich und ohne Ende leben wirst.